

M.A.-Studiengang
Internationale Beziehungen und
Entwicklungspolitik

Modulhandbuch

Fakultät Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Inhalt

ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE	2
STUDIENPLAN	3
ÜBERSICHT REGIONALMODULE.....	4
MODUL 1.....	5
GLOBAL GOVERNANCE AND DEVELOPMENT	6
THEORIEN UND PROBLEMFELDER INTERNATIONALEN REGIERENS	7
MODUL 2.....	9
THEORIES AND PRACTICES OF DEVELOPMENT	10
DEMOCRACY AND GOVERNANCE	11
MODUL 3.....	13
EMPIRISCHE METHODEN UND FORSCHUNGSDESIGNS IN DER POLITIKWISSENSCHAFT	14
FORSCHUNGSDESIGN UND METHODENANWENDUNG	16
MODUL 4.....	17
URSACHEN UND DYNAMIKEN VON GEWALT KONFLIKTEN.....	18
PEACEBUILDING UND KONFLIKTTRANSFORMATION	19
MODUL 5.....	21
POLITICS IN THE EUROPEAN UNION.....	22
ENTWICKLUNG UND ENTWICKLUNGSPOLITIK EUROPAS	23
AUBENPOLITIK UND REGIONALE KONFLIKTBEARBEITUNG EUROPAS.....	24
AFRICAN POLITICS	26
ENTWICKLUNGSPROBLEME UND -STRATEGIEN AFRIKAS.....	27
AUBENPOLITIK UND REGIONALE KONFLIKTBEARBEITUNG IN AFRIKA	28
CHINESE POLITICS.....	30
ENTWICKLUNGSPROBLEME UND -STRATEGIEN OSTASIENS	31
AUBENPOLITIK UND REGIONALE KONFLIKTBEARBEITUNG IN OSTASIEN	32
MODUL 6.....	34
POLITICS IN THE EUROPEAN UNION.....	35
ENTWICKLUNG UND ENTWICKLUNGSPOLITIK EUROPAS	36
AFRICAN POLITICS	37
ENTWICKLUNGSPROBLEME UND -STRATEGIEN AFRIKAS.....	38
CHINESE POLITICS.....	40
ENTWICKLUNGSPROBLEME UND -STRATEGIEN ASIEN	41
MODUL 7.....	43
FREIES WAHLANGEBOT	44
PRAXIS DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	44
MODUL 8.....	47
AUSLANDSAUFENTHALT/PRAKTIKUM.....	48
MODUL 9.....	49
KOLLOQUIUM.....	50
MA-ARBEIT.....	51

Übersicht über die Module

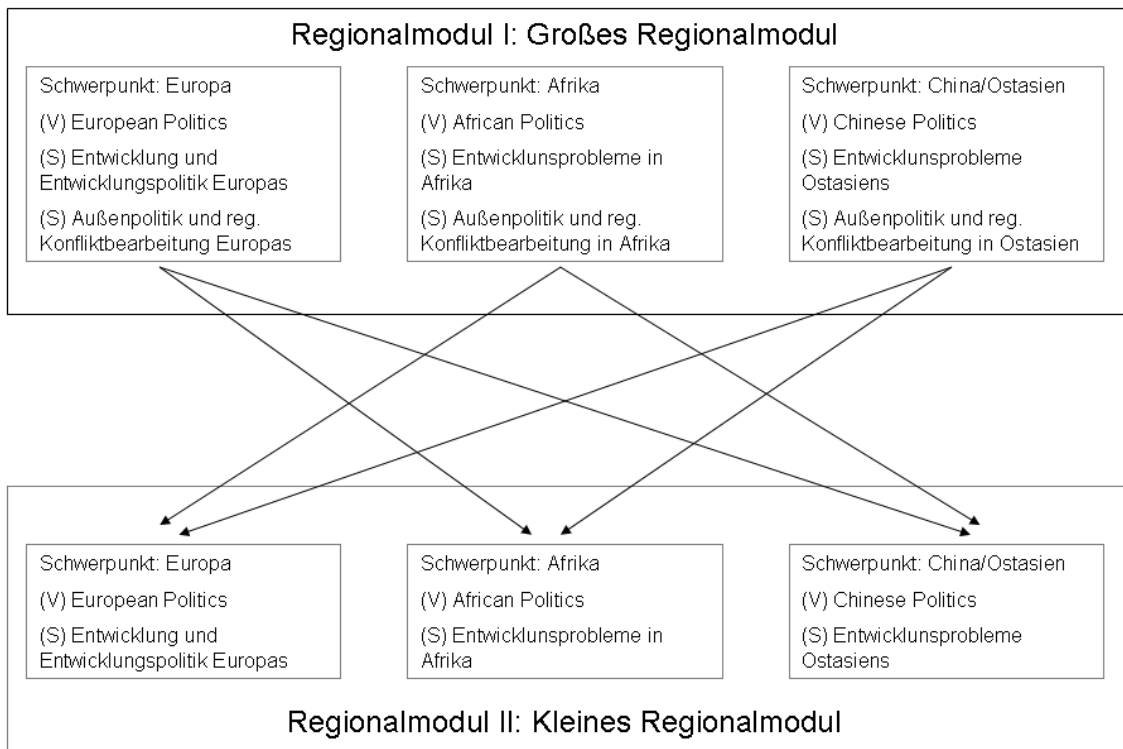
Modul 1:	Global Governance und Internationale Beziehungen
Modul 2:	Entwicklung
Modul 3:	Methoden und Forschungsdesign
Modul 4:	Konfliktbearbeitung und Peacebuilding
Modul 5:	Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")
Modul 6:	Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")
Modul 7:	Praxismodul
Modul 8:	Auslandsaufenthalt/Praktikum
Modul 9:	Abschlussmodul

Studienplan

Semester	Veranstaltung	SWS	CP	
1. Studienjahr	1. Modul 1: Global Governance und Internationale Beziehungen (V) Global Governance and Development (S) Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	2 2	5 6	
	Modul 2: Entwicklung (S) Theories and Practices of Development (S) Democracy and Governance	2 2	5 6	
	Modul 3: Methoden und Forschungsdesign (V) Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft (S) Forschungsdesign und Methodenanwendung	2 2	5 3	
	Summe Veranstaltungen 1. Semester:		12	30
	2. Modul 4: Gewaltkonflikte und Konflikttransformation (S) Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	2	5	
	Modul 5: Regionalmodul I (V) Politics in the European Union/Africa/China (S) Entwicklungsprobleme in Europa/Afrika/Ostasien	2 2	5 6	
	Modul 6: Regionalmodul II (V) Politics in the European Union/Africa/China (S) Entwicklungsprobleme in Europa/Afrika/Ostasien	2 2	5 6	
	Modul 7: Praxismodul Freies Wahlangebot (z.B. Politikberatung, Evaluation, Skills etc.)	2	3	
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:		12	30
	Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:		24	60
2. Studienjahr	3. Modul 4: Gewaltkonflikte und Konflikttransformation (S) Peacebuilding und Konflikttransformation <i>oder</i> (S) Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europa/ Afrika/Ostasien	2	5	
	Modul 7: Praxismodul (POL) Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	2	5	
	Modul 5: Regionalmodul I (S) Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika/Europa/Ostasien	2	5	
	Modul 8: Auslandsaufenthalt/Praktikum Auslandsaufenthalt/Praktikum		15	
	Summe Veranstaltungen 3. Semester:		6	30
4. Modul 9: Abschlussmodul (MA) MA-Arbeit (K) Kolloquium	2	28 2		
Summe Veranstaltungen 4. Semester:		2	30	
Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr		8	60	
Gesamtsumme		32	120	

Übersicht Regionalmodule

Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten für die Regionalmodule (Es ist jeweils ein Schwerpunkt pro Modul zu wählen)



MODUL 1

Modulname	Modulcode
Global Governance und Internationale Beziehungen	GG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Global Governance and Development	P	2	150
II	Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	P	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	330

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erhalten einen Überblick, wie sich Trends der Globalisierung auf die Nord-Süd-Beziehungen sowie regionale und globale Formen politischer Steuerung auswirken. Sie können einschätzen, inwiefern ökonomische und politische Antriebsfaktoren der Globalisierung Motor oder Hindernis für Entwicklungsprozesse in den verschiedenen Weltregionen darstellen und welche Grenzen sich durch Umweltfaktoren, so insbesondere den Klimawandel, ergeben können. Sie erkennen, wie die internationale Politik zugleich durch den Globalisierungsprozess geprägt wird und ihn andererseits beeinflusst bzw. beeinflussen kann. Sie erwerben die Fähigkeit, Erfolg versprechende Ansätze von Global Governance zu identifizieren, werden sich aber auch der Grenzen dieses Steuerungsansatzes bewusst. Die Studierenden lernen, den Wandel der Nord-Süd-Beziehungen im Zeitalter der Globalisierung einzuordnen.
davon Schlüsselqualifikationen
Selbstkompetenz (Selbstmanagement), methodische Fähigkeiten (Wissenschaftliches Arbeiten, analytische Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten), Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit)

Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (90-120 Min.) zur Vorlesung (Nr. I); mündliche Prüfung im Seminar (Nr. II)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 11 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname		Modulcode	
Global Governance und Internationale Beziehungen		GG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
Global Governance and Development		GG-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Tobias Debiel		GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
1	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture
Lernergebnisse / Kompetenzen
Students will recognize that development can only be understood through multi-dimensional approaches that take into account explanatory variables at the global, national and local level. At the same time, students acquire awareness for the developmental dimension of processes of global governance.
Inhalte
Global Governance and Development discusses basic theories and concepts of global governance, with a special emphasis on developing regions and their participation in global governance processes. We review both state and non-state approaches to resolve common problems of mankind in different issue areas. We will first focus on theoretical and conceptual issues. How do we understand global governance? How do international institutions and other actors contribute to the provision of governance? What is the role of developing regions and actors from developing countries in global governance? We then move on to examine specific areas of global governance, including the environment, sustainable development and the world economy, especially international trade.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (90-120 Min.) plus Studienleistung
Literatur
Baylis, John/ Smith, Steve/Owens, Patricia (eds.) (2017). The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 7 th ed. Oxford: Oxford University Press.
Ravenhill, John (2017). Global Political Economy. Oxford: Oxford University Press.
Stuenkel, Oliver (2016). Post-Western World: How Emerging Powers are Remaking Global Order. Cambridge: Polity Press.

Modulname	Modulcode	
Global Governance und Internationale Beziehungen	GG	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	GG-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
1	Jährlich	Deutsch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verstehen zentrale Probleme bisheriger Versuche internationalen Regierens. Sie können unterschiedliche Global Governance-Konzepte unterscheiden und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen abwägen. Sie können die Auswirkungen der fortschreitenden Globalisierung auf das Regulierungspotenzial bestehender Architekturen und theoretischer Entwürfe von globalem Regieren einschätzen. Sie verstehen, welchen Stellenwert Entwicklungsländer in der Global Governance haben und welche Legitimitätsprobleme sich daraus für internationale Regulierungsmechanismen ergeben.
Inhalte
Strukturen und Theorien der internationalen Beziehungen werden zunehmend durch die ‚Globalisierung der Weltpolitik‘ (Baylis et al. 2017) geprägt. Sowohl aus politischer wie auch aus wissenschaftlicher Perspektive verschiebt sich damit die Aufmerksamkeit auf transnationale und ‚globale‘ bzw. ‚glokale‘ statt nationale und internationale Regulierungsbemühungen. Der erste Teil des Seminars beschäftigt sich zunächst mit den konzeptionellen und theoretischen Grundlagen von Global Governance, wobei sowohl Chancen als auch Grenzen und Blindstellen des Konzepts exemplarisch beleuchtet werden. Der zweite Teil widmet sich den unterschiedlichen Formen, Instrumenten und Akteuren internationalen Regierens, wobei ein besonderer Akzent auf die Frage gesetzt wird, ob nicht-westliche Ordnungsvorstellungen aufgenommen werden können. An einigen für die Nord-Süd-Beziehungen relevanten Politikfeldern soll schließlich in einem dritten Teil verdeutlicht werden, über welche Praktiken das Regieren mit dem Staat und jenseits des Staates funktioniert bzw. funktionieren kann. Eine besondere Rolle spielt dabei die Frage, inwiefern in der derzeitigen weltpolitischen Konstellation und insbesondere in Krisenregionen die Voraussetzungen für die Umsetzung komplexer Steuerungsansätze gegeben sind.
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Prüfung (20-25 min.) plus Studienleistung

Literatur

- Baylis, John/Smith, Steve/Owens, Patricia (eds.) (2017). *The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations*. 7th ed. Oxford: Oxford University Press.
- Glaab, Katharina/ Fuchs, Doris (2018). Globalisierung, Global Governance und internationale Politik. In: Sauer, Frank/Masala, Carlo (Hrsg.). *Handbuch Internationale Beziehungen*. Wiesbaden: Springer VS, 991-1015.
- Dingwerth, Klaus/Pattberg, Philipp (2006). Global Governance as a Perspective on World Politics. In: *Global Governance*, 12:2, 185-203.
- Karns, Margaret P./Mingst, Karen A. /Stiles, Kendall W. (2015). *International Organizations: The Politics and Processes of Global Governance*, 3rd ed. London: Lynne Rienner.
- Stephen, Matthew D. (2017). Emerging Powers and Emerging Trends in Global Governance. In: *Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations*, 23:3, 483-502.
- Weiss, Thomas G. (2013). *Global Governance: Why? What? Whither?* Cambridge: Polity Press.
- Zürn, Michael (2018). *A Theory of Global Governance: Authority, Legitimacy, and Contestation*. Oxford: Oxford University Press.

MODUL 2

Modulname	Modulcode
Entwicklung	EW
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Theories and Practices of Development	P	2	150
II	Democracy and Governance	P	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	330

Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Entwicklungsmodul erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse über theoretische Grundlagen und empirische Zusammenhänge von Entwicklungsprozessen und Entwicklungspolitik. Die zwei Lehrveranstaltungen des Moduls betonen dabei je unterschiedliche Lernergebnisse und Kompetenzen. Das Seminar <i>Theories and Practices of Development</i> vermittelt Grundlagenkenntnisse, während das Seminar <i>Democracy and Governance</i> die Studierenden zur kritischen Reflexion und Überprüfung von theoretischen Zusammenhängen in spezifischen Entwicklungskontexten veranlasst.
davon Schlüsselqualifikationen
Kritische Reflexion; Präsentationstechniken

Prüfungsleistungen im Modul
Im Modul werden entsprechend dem unterschiedlichen Charakter der Veranstaltungen auch unterschiedliche Prüfungsleistungen erbracht: im Seminar <i>Theories and Practices of Development</i> im Rahmen eines Policy Papers und im Seminar <i>Democracy and Governance</i> in Form einer schriftlichen Hausarbeit.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 11 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Entwicklung	EW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theories and Practices of Development	EW-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
1	Jedes WS	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Students will deepen their knowledge about different development concepts and strategies with often conflicting assumptions and strategic recommendations. Students will thus learn to critically reflect theoretical approaches regarding their applicability and explore them for the design of own research projects. Students are encouraged to critically reflect preconditions and realistic expectations of international development policies.
Inhalte
The seminar presents central theories and controversies of development research, as well as strategies of development cooperation. It first introduces to the contested concepts of development and development cooperation, including the controversial ways of conceptualizing development assistance, building categories of 'developing' countries, and measuring development and the success of development interventions. In a second step, the course deals with factors behind developmental success/failure, and the corresponding strategies. The selected factors include meta-theories such as modernization and dependency, but also institutions, developmental states and democracy, the role of private sector and NGOs, social capital, gender and migration. The practices of development will be analyzed through specific case studies but also a critical perspective on the development 'system'.
Studien-/Prüfungsleistung
Policy Paper (in der Regel 12-15 S.) plus Studienleistung

Literatur
Collier, Paul (2008). Die unterste Milliarde. Warum die ärmsten Länder scheitern und was man dagegen tun kann. München: C.H. Beck.
Deaton, Angus (2013). The Great Escape. Health, Wealth, and the Origins of Inequality. Princeton, NJ: Princeton University Press.
Easterly, William (ed.) (2008). Reinventing Foreign Aid. Cambridge: MIT Press.
Faust, Jörg (2016). Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik. In: Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 8. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 322-356.
Haslam, Paul A./Schafer, Jessica/ Beaudet, Pierre (eds.) (2017). Introduction to International Development. Approaches, Actors, Issues, and Practice, 3 rd ed. Oxford: Oxford University Press.
Kohli, Atul/Yashar, Deborah J./Centeno, Miguel A. (eds.) (2017): States in the Developing World. Cambridge: Cambridge University Press.
Lancaster, Carol/van de Walle, Nicolas (eds.) (2018). The Oxford Handbook of Politics of Development. Oxford: Oxford University Press.
Martinussen, John (2003). Society, State and Market: A Guide to Competing Theories of Development. London: Zed Books.
Sachs, Jeffrey (2005). The End of Poverty: Economic Possibilities for Our Time. London: Allen Lane.
Sen, Amartya (1999). Development as Freedom. New York: Knopf.

Modulname	Modulcode	
Entwicklung	EW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Democracy and Governance	EW-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Volker Heins	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
1	Jedes WS	Englisch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Students get to know core concepts of democracy, governance and regime change and learn how to apply them in empirical research. With regard to soft skills, students are invited to improve their skills in sound argumentation, presentation and scientific writing.

Inhalte
<p>This course covers classic and more recent arguments from democratic theory and democratic governance more general. It includes conceptual discussions about how democracy is understood and measured in empirical research, but also asks under which circumstances democracy is likely to emerge and to survive, with the challenges presented by ethnic and religious differences, with the relations between democracy and the distribution of income and wealth, and with the relationship between democracy and migration regimes. The course also discusses effects of democratic institutions and governance arrangements, and how democracy can be realized at trans- or international level. The course offers a critical assessment of contemporary answers to those questions, and explores their implications for policy and political action, including the effectiveness and legitimacy of international efforts to promote democracy.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Hausarbeit (in der Regel 20-25 S.) plus Studienleistung
Literatur
<p>Acemoglu, Daron & Robinson, James (2006). <i>Economic Origins of Dictatorship and Democracy</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Hadenius, Axel/ Teorell, Jan (2007). Pathways from Authoritarianism. In: <i>Journal of Democracy</i>, 18:1, 143–157.</p> <p>Kaplan, Temma (2015). <i>Democracy: A World History</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Linz, Juan J./Stepan, Alfred (1996). <i>Problems of Democratic Transition and Consolidation: Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe</i>. Baltimore: John Hopkins University Press.</p> <p>Lührmann, Anna et al. (2018). State of the World 2017: Autocratization and Exclusion? In: <i>Democratization</i>, 25:8, 1321-1340.</p> <p>North, Douglass (1993). Institutional Change: A Framework of Analysis. In: Sjöstrand, Sven-Erik (ed.): <i>Institutional Change: Theory and Empirical Findings</i>. New York: M.E. Sharpe, 35-46.</p> <p>Olson, Mancur (1993). Dictatorship, Democracy, and Development. In: <i>American Political Science Review</i>, 87:3, 567–576.</p> <p>Ringen, Stein (2009). <i>What is Democracy for? On Freedom and Moral Government</i>. Princeton, NJ: Princeton University Press.</p> <p>Shapiro, Ian (2003). <i>The State of Democratic Theory</i>. Princeton, NJ: Princeton University Press.</p>

MODUL 3

Modulname	Modulcode
Methoden und Forschungsdesign	MF
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP (Vorlesung auch: MA TuV, MA PM)	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Semester	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	P	2	150
II	Forschungsdesign und Methodenanwendung	P	2	90
Summe (Pflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Modul hat das Ziel, den Studierenden einerseits eine Auffrischung ihrer sehr disparaten Methodenkenntnisse anzubieten, und zugleich den Einsatz der für die Anfertigung der MA-Arbeit notwendigen methodischen Instrumente zu vertiefen, und im Kontext eigener Abschlussarbeitsprojekte zu diskutieren.
davon Schlüsselqualifikationen
Sicherer Umgang mit methodischen Instrumenten, Transferleistungen

Prüfungsleistungen im Modul
In der Vorlesung wird eine schriftliche Klausur (90-120 Min.) durchgeführt; im begleitenden Seminar wird eine unbenotete, schriftliche Ausarbeitung verlangt
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 8 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Methoden und Forschungsdesign	MF	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	MF-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Achim Goerres	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
1	Jährlich	Deutsch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Erlangung des Wissens über die Anforderungen einer soliden empirischen Arbeit in der Politikwissenschaft, qualitativ oder quantitativ – Erlangung des Wissens über sinnvolle Anwendungsbereiche fortgeschrittener quantitativer Analysemethoden und über ihre Qualitätskriterien – Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit durch Statistikprogramme produzierten Ergebnissen – Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit in Publikationen vorgebrachten quantitativen Ergebnissen – Erlangung des Wissens über sinnvolle Anwendungsbereiche fortgeschrittener qualitativer Analysemethoden und über ihre Qualitätskriterien – Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsdesigns in der empirischen Politikwissenschaft
Inhalte
<p>Wie setzt man eine systematische, nachvollziehbare und objektive Analyse in einem politikwissenschaftlichen Projekt um? Anhand vieler Beispiele bildet dieser Kurs die Teilnehmenden zu Anwendern politikwissenschaftlicher Erhebungs- und Auswertungstechniken aus. Er stattet sie mit den gebräuchlichsten Methoden aus, damit sie besser vorliegende empirische Arbeiten rezipieren können, damit sie bessere Abschlussarbeiten schreiben und damit sie mehr Transferable Skills haben, die im Arbeitsmarkt konkret nachgefragt werden.</p> <p>Die zweistündige Vorlesung gibt einen Überblick in drei Methodenbereiche der Politikwissenschaft: fortgeschrittene quantitative Methoden (Multiple Regressionen mit metrischen und binären abhängigen Variablen), fortgeschrittene qualitative Methoden (Fallstudiendesigns, Inhaltsanalyse, Interviewdurchführung), Qualitative Comparative Analysis und Forschungsdesigns (Experimente, Quasi-Experimente, Panel und Zeitreihen; Querschnitt, Fallstudien). Der Kurs legt einen Schwerpunkt auf Analysetechniken und geht nur auf Interviewtechniken und den ersten Teil von Inhaltsanalyse als Erhebungstechniken ein. Die Vorlesung besteht zum großen Teil aus Sitzungen mit Präsentation des Dozenten nebst kleinen Interaktionen sowie in einigen Wochen aus Großübungen nach der Methode des Flipped Classroom, in der Studierende nach eigener Vorbereitung mit ihren Peers Übungen erarbeiten dürfen.</p>

Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)
Literatur
<p>Agresti, Alan (2007). <i>An Introduction to Categorical Data Analysis</i>, 2nd ed. Hoboken: Wiley-Inter-science.</p> <p>Agresti, Alan/Finlay, Barbara (2009). <i>Statistical Methods for the Social Sciences</i>. London: Pearson Edu-cation International.</p> <p>Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2010). <i>Empirische Methoden der Politikwissenschaft</i>, 2. Aufl. Paderborn: Schöningh/UTB.</p> <p>Brambor, Thomas/Clark, William/Golder, Matt (2006). <i>Understanding Interaction Models: Improving Empirical Analyses</i>. In: <i>Political Analysis</i>, 14:1, 63-82.</p> <p>Braumoeller, Bear F. (2004). <i>Hypothesis Testing and Multiplicative Interaction Terms</i>. In: <i>International Organization</i>, 58:4, 807-820.</p> <p>Gerring, John (2004). <i>What is a Case Study and What is it Good for?</i> In: <i>American Political Science Re-view</i>, 98:2, 341-354.</p> <p>Gerring, John (2007). <i>Case Study Research: Principles and Practices</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Gerring, John (2011). <i>Social Science Methodology: A Unified Framework</i>, 2nd ed. Cambridge: Cam-bridge University Press.</p> <p>Kellstedt, Paul M./Whitten, Guy (2013). <i>The Fundamentals of Political Science Research</i>, 2nd ed. Cam-bridge: Cambridge University Press.</p> <p>Krippendorff, Klaus (2013). <i>Content Analysis: An Introduction to its Methodology</i>, 3rd ed. Thousand Oaks: Sage.</p> <p>Mayring, Philipp (2000). <i>Qualitative Content Analysis</i>. In: <i>Forum: Qualitative Social Research</i>, 1:2, Art. 20.</p> <p>Menard, Scott (2002). <i>Applied Logistic Regression Analysis</i>, 2nd ed. Thousand Oaks: Sage.</p> <p>Schneider, Carsten Q./Wagemann, Claudius (2007). <i>Qualitative Comparative Analysis und Fuzzy-Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und alle, die es werden wollen</i>. Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Schreier, Margrit (2012). <i>Qualitative Content Analysis in Practice</i>. Thousand Oaks: Sage.</p> <p>Seawright, Jason/Gerring, John (2008): <i>Case Selection Techniques in Case Study Research: A Menu of Qualitative and Quantitative Options</i>. In: <i>Political Research Quarterly</i>, 61:2, 294-308.</p>

Modulname	Modulcode	
Methoden und Forschungsdesign	MF	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungsdesign und Methodenanwendung	MF-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
1	Jedes WS	Deutsch	3

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erkennen den Nutzen ausgewählter Methoden für Ihre eigenen MA-Arbeitsprojekte. Zugleich erkennen die Studierenden die wichtigsten Herausforderungen und Teilschritte bei der Anfertigung der Abschlussarbeit. Die Studierenden werden gezwungen, sich frühzeitig mit ihren Abschlussarbeiten zu befassen.
Inhalte
Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Schritte und Herausforderungen bei der Anfertigung der Abschlussarbeit und diskutiert ausgewählte methodische Probleme im Zusammenhang der konkreten MA-Abschlussprojekte.
Studien-/Prüfungsleistung
Unbenotete, schriftliche Ausarbeitung (z.B. Kurzexposé)
Literatur
Gerring, J. (2001). Social Science Methodology: A Criterial Framework. Cambridge: Cambridge University Press. Gschwend, T./Schimmelfennig, F. (Hrsg.) (2007). Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Lehrveranstaltung wird entweder als gemeinsames Seminar für alle Studierende angeboten, kann aber auch an den einzelnen Lehrstühlen angesiedelt sein.

MODUL 4

Modulname	Modulcode
Gewaltkonflikte und Konflikttransformation	CP
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.-3. Semester	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	P	2	150
II	Peacebuilding und Konflikttransformation <i>oder alternativ</i> Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika/Europa/Ostasien aus Regionalmodul II	WP	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Ursachen und Entwicklungsverläufe von Gewaltkonflikten. Sie erkennen die lokalen, nationalen, regionalen und globalen Verursachungsfaktoren sowie die Gefahren einer Verselbständigung von Gewaltkonflikten durch die Bildung von Kriegsökonomien und Gewaltmärkten. Sie verstehen die unterschiedlichen Formen von Konfliktbearbeitung und lernen verschiedene Instrumente des Peacebuilding kennen. Anhand von Fallbeispielen können Sie die Erkenntnisse über die Ursachen und die Transformation von Gewaltkonflikten auf ausgewählte Länder und Regionen übertragen.
davon Schlüsselqualifikationen
Selbstkompetenz (Selbstmanagement), methodische Fähigkeiten (Wissenschaftliches Arbeiten, analytische Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten, Transferfähigkeit), Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit)

Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (90-120 Min.) im Seminar <i>Gewaltkonflikte und Konflikttransformation</i> (Nr. I); Essay oder Policy Paper oder kleinere schriftliche Ausarbeitungen (Reviews etc.) im Seminar <i>Peacebuilding und Konflikttransformation</i> (Nr. II).

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 10 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Gewaltkonflikte und Konflikttransformation	CP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	CP-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Tobias Debiel / PD Dr. Daniel Lambach	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erkennen das Zusammenspiel interner und externer Ursachen bei der Entstehung von Gewaltkonflikten. Sie begreifen, auf welche Weise soziale, ökonomische, ethnische, kulturelle und politische Faktoren bei Konfliktgenese und -dynamik ineinandergreifen, und wie globale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in lokale Konflikte hineinwirken. Die Studierenden erkennen die Verselbständigungspotentiale innergesellschaftlicher Gewaltkonflikte, etwa im Zusammenhang der Herausbildung von Kriegsökonomien oder lokaler Gewaltmärkte. Sie verstehen die regionale oder globale Ausstrahlung lokaler Gewaltkonflikte.
Inhalte
Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt. Der erste Block stellt sowohl grundlegende Definitionen der Friedens- und Konfliktforschung (Frieden, Krieg, Konflikt) als auch weiterführende Konzepte (Neue Kriege, Aufstände, fragile Staatlichkeit) vor. Im zweiten Block geht die Vorlesung auf strukturelle Kontextbedingungen ein und betont die Bedeutung von ethno-politischen, kulturellen, ökonomischen und politischen Faktoren für die Entstehung und Aufrechterhaltung eines Konflikts. Auch verschiedene Akteure, die in Gewaltkonflikten eine Rolle spielen, werden systematisiert und untersucht. Der dritte Block behandelt Fallstudien, anhand derer die behandelten Analyseansätze angewandt werden.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (90-120 Minuten) plus Studienleistung

Literatur
Allansson, Marie / Erik Melander /Lotta Themnér (2017). Organized violence, 1989–2016. In: Journal of Peace Research, 54: 4, 574-587.
Hector, Pascal (2016). Hybride Kriegsführung: Eine neue Herausforderung? In: Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 76, 513-526.
Mello, Patrick A. (2010). Review article: In search of new wars: The Debate about a Transformation of War. In: European Journal of International Relations, 16:2, 297-309.
Pearlman, Wendy (2009). Spoiling Inside and Out – Internal Political Contestation and the Middle East Peace Process. In: International Security, 33:3, 79-109.
Stedman, Stephen J. (1997). Spoiler Problems in Peace Processes. In: International Security, 22:2, 5-53.

Modulname	Modulcode	
Gewaltkonflikte und Konflikttransformation	CP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Peacebuilding und Konflikttransformation	CP-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Tobias Debiel / Prof. Dr. Theresa Reinold	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
3	Jährlich	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können verschiedene Konzepte der Konfliktbearbeitung und des Peacebuilding unterscheiden und reflektieren. Sie sind in der Lage, theoretisch informiert Fallstudien aus verschiedenen Weltregionen zu untersuchen und auch komparativ auszuwerten. Sie haben die Fähigkeit, Sachverhalte und Analysen konzise zu präsentieren und auch in Policy-Kontexte einzuordnen.
Inhalte
Ausgangspunkt des Seminars bildet die Diskussion von Grundbegriffen. Die durch die Vorlesung erschlossenen Einsichten auf Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten werden erweitert und vertieft durch Einbezug folgender Makro- und Mikroperspektiven: Regimewandel und Widerstand, sozialpsychologische Perspektiven, Gender und Gewalt. Im Anschluss liegt der Akzent auf Konzepten und Strategien der Prävention und Mediation, die anhand von Fallstudien empirisch illustriert und überprüft werden. Abschließend machen sich die Studierenden vertraut mit kritischen Ansätzen im Bereich des Post-Conflict Peacebuilding (z.B. ‚local turn‘ und ‚the everyday‘). Im Feld der Transitional Justice lernen sie sowohl eher ‚weiche‘ Instrumente kennen (v.a. Wahrheits- und Versöhnungskommissionen) als auch konkrete Fälle internationaler Strafgerichtsbarkeit einzuschätzen.

Studien-/Prüfungsleistung
Essay (in der Regel 12-15 S.) oder in entsprechender Länge Policy Paper oder kleinere schriftliche Ausarbeitungen (Reviews etc.) plus Studienleistung
Literatur
<p>Bayer, Markus/Bethke, Felix S./Lambach, Daniel (2016). The Democratic Dividend of Nonviolent Resistance. in: Journal of Peace Research, 53:6, 758-771.</p> <p>Buckley-Zistel, Susanne (2016). Truth Commissions, Human Rights and Gender. Normative Changes in Transitional Moments. In: Debiel, Tobias et al. (eds.): Peacebuilding in Crisis: Rethinking Paradigms and Practises of Global Cooperation. Abington: Routledge, 137-145.</p> <p>Mac Ginty, Roger (2015). Where is the Local? Critical Localism and Peacebuilding. In: Third World Quarterly, 36:5, 840-856.</p> <p>Ramsbotham, Oliver/Woodhouse, Tom/Miall, Hugh (2016). Contemporary Conflict Resolution: The Prevention, Management and Transformation of Deadly Conflicts, 4th ed., Cambridge: Polity Press.</p> <p>The World Bank 2017: Pathways for Peace: Inclusive Approaches to Preventing Violent Conflict - Main Messages and Emerging Policy Directions, Washington D.C.</p> <p>Zartman, William 2006: Negotiating Internal, Ethnic and Identity Conflicts in a Globalized World. In: International Negotiation, 11, 253-272.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Alternativ zu dieser Veranstaltung können Studierende als Ergänzung zum Regionalmodul II (Modul 6; „kleines“ Regionalmodul) ein Seminar zu Außenpolitik und regionalen Konfliktbearbeitung in Europa, Afrika oder Ostasien wählen und dort über Referat und Hausarbeit die entsprechende Leistung erbringen. Die Studierenden haben für die jeweilige Region im Rahmen des Regionalmoduls II bereits eine Überblicksvorlesung und ein Entwicklungsseminar besucht und können durch die Wahloption bei Interesse in vertiefender Form Regionalexpertise und vertiefende Kenntnisse der Konfliktbearbeitung verbinden. Prüfungs- und Studienleistungen sind identisch zum Seminar <i>Peacebuilding und Konfliktvermittlung</i>.</p>

MODUL 5

Modulname	Modulcode
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Michael Kaeding / Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Nele Noesselt	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP, MA TuV; MA PM; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2-3	2 Semester	P	16

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Politics in the European Union	WP	2	150
II	Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	WP	2	180
III	Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europas	WP	2	150
IV	African Politics	WP	2	150
V	Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	WP	2	180
VI	Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika	WP	2	150
VII	Chinese Politics	WP	2	150
VIII	Entwicklungsprobleme und -strategien Ostasiens	WP	2	180
IX	Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Ostasien	WP	2	150
Summe (Wahlpflicht)			6	480

Das Modul ist als „großes“ Regionalmodul zu studieren und beinhaltet 1 Vorlesung und 2 Seminare zu einer ausgewählten Region, es müssen jeweils die sich auf die gleiche Region beziehenden Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die ausgewählte Region darf nicht identisch sein mit der ausgewählten Region in Modul 6 („kleines Regionalmodul“).

Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Modul erwerben die Studierenden area-spezifische politikwissenschaftliche Grundkenntnisse. Dies bedeutet, dass sie sowohl Grundkenntnisse über eine Weltregion erhalten, als auch in der Lage sind, die Bedeutung area-spezifischer Kontexte für die Verwendung allgemeiner politikwissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Methoden zu reflektieren, zu vertiefen und kritisch zu diskutieren.

davon Schlüsselqualifikationen
Das Regionalmodul fördert in besonderer Weise die Fähigkeit der Studierenden, weiterführende Lernprozesse selbständig zu gestalten, mit Komplexität umzugehen, und ihr Wissen und Verstehen auch in bisher unbekanntem Zusammenhängen anzuwenden.
Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung in der <i>Vorlesung</i> ; Studienleistung und Hausarbeit im <i>Entwicklungsseminar</i> ; Studienleistung plus ein längeres Essay (in der Regel 12-15 S.) oder in entsprechender Länge Policy Paper oder kleinere schriftliche Ausarbeitungen (Reviews etc.) im Seminar <i>Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung</i>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 16 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Politics in the European Union	R1 -1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Michael Kaeding	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture
Lernergebnisse / Kompetenzen
The aim of understanding Politics of the European Union is linked to its complex governance structure. It presents the EU as an emerging "political system", in which the government, policies and the politics of the system are inextricably linked. It looks at the way the EU is analyzed and studied and provides comprehensive coverage of EU politics and a method of conceptualizing the EU comparatively. The course will confront students with the latest academic findings in the field of EU governance.
Inhalte
The lecture deals with: <ul style="list-style-type: none"> – Institutions and other bodies of the European Union – Process of EU legislative decision-making – A selection of relevant policy areas

Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung
Literatur
Cini, Michelle/Pérez-Solórzano Borragán, Nieves (eds.) (2019). European Union Politics. Oxford: Oxford University Press.
Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011). The Political System of the European Union. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
Hodson, Dermot/ Peterson, John (2017). The institutions of the European Union. Oxford: Oxford University Press.
Kaeding, Michael/Pollak, Johannes/Schmitt, Paul (eds.) (2019). The Future of Europe: Views from the Capitals. Cham: Palgrave Macmillan.
Nugent, Neill (2017). The Government and Politics of the European Union. Houndmills: Palgrave Macmillan.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	R1-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Michael Kaeding	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch oder Englisch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind mit der Genese und den spezifischen Formen externer Governance im Rahmen der Europäischen Union vertraut. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Vertiefung und Erweiterung und den daraus resultierenden Herausforderungen für die EU. Vor diesem Hintergrund können sie auch angemessen die verschiedenen Formen der Kooperation der EU mit anderen Staaten und Regionen (Beitrittskandidaten, Nachbarstaaten, Entwicklungsländern) einschließlich der je spezifischen zur Anwendung gelangenden Instrumentarien einschätzen.

Inhalte
Nach einer Grundlegung zu Genese, Politiken und spezifischen Formen externer EU-Governance sowie den zunehmenden internen Dilemmata im Spannungsfeld zwischen Vertiefung und Erweiterung werden die folgenden Themen anhand ausgewählter Aspekte (Herausforderungen, Verträge, Instrumente, Finanzen, Governance und kritische Auseinandersetzung) erörtert: Erweiterung der Europäischen Union, Kopenhagen-Dilemma, Europäische Nachbarschaftspolitik, Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Entwicklungspolitik der EU und Gemeinsame Handelspolitik.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung und Hausarbeit (in der Regel 20-25 S.)
Literatur
Gänzle, Stefan/Grimm, Sven/Makhan, Davina (eds.) (2012). The European Union and Global Development. An 'Enlightened Superpower' in the Making? Houndmills: Palgrave Macmillan.
Hill, Christopher/Smith, Michael/Vanhoonacker, Sophie (eds.) (2017). International Relations and the European Union. Oxford: Oxford University Press.
Keukeleire, Stephan/Delreux, Tom (eds.) (2014). The Foreign Policy of the European Union, 2 nd ed. Basingstoke [et al.]: Palgrave Macmillan.
Manners, Ian (2002). Normative Power Europe: A Contradiction in Terms? In: Journal of Common Market Studies, 40:2, 235-258.
Simonis, Georg/Elbers, Helmut (Hrsg.) (2011). Externe EU-Governance. Wiesbaden: VS Verlag.

Modulname		Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)		R1	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europas		R1-3	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Michael Kaeding		GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
3	Jährlich	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen
The main objective of the course is to familiarize students with the institutional framework and decision making processes in the EU Common Foreign and Security Policy (CFSP). Another important objective of the course is to practice academic skills with a view to writing an argumentative paper in English. Hence, students have to complete a number of small assignments throughout the semester. By completing these assignments, parts of the paper will be developed along the course, e.g. defining research question, writing literature review, presenting draft. Regular feedback will be an essential element of the course as these parts will be presented and discussed in class.
Inhalte
The external relations of the European Union (EU), broadly defined, include enlargement and neighbourhood policy, trade as well as development policy. At the centre of external relations, narrowly defined, remain foreign policy and issues of security and defence as the key concerns of nation states in the international system. Given that the EU is not a nation state, albeit having assumed some kind of statehood, foreign and security issues provide for important theoretical and empirical puzzles in the process of European integration. Hence, this course provides an introduction to these puzzles by focusing on the EU Common Foreign and Security Policy (CFSP).
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung plus ein längeres Essay (in der Regel 12-15 S.) oder in entsprechender Länge Policy Paper oder kleinere schriftliche Ausarbeitungen (Reviews etc.)
Literatur
Keukeleire, Stephan/Delreux, Tom (eds.) (2014). <i>The Foreign Policy of the European Union</i> , 2 nd ed. Basingstoke [et al.]: Palgrave Macmillan. Howorth, Jolyon (2014). <i>Security and Defence Policy in the European Union</i> , 2 nd ed. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
African Politics	R1-4	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture
Lernergebnisse / Kompetenzen
The lecture aims at giving a comprehensive overview on the political dynamics of the 47 states in Sub-Saharan Africa in the period since their political independence. It will both discuss the common structural context, which has been shaping political processes in Africa, as well as the varying actor constellations, institutions, and ideologies specific to countries. Students will thus acquire a basic knowledge of the broad structural patterns and processes of African societies and politics, and get at the same time some added expertise on twelve selected African countries. Students will critically reflect the relevance of ‘universalist’ and context-specific theoretical concepts and approaches in understanding African politics.
Inhalte
The course is organized around broad themes (pre-colonial and colonial legacy, state, regimes, informal institutions, elections and parties, social groups and ethnicity, gender, religion) that are first analyzed in their general relevance by using general comparative politics concepts and methods. In a second step, African countries are selected for each of the themes and the lecture will reveal their specificities with regard to the respective themes. The lecture thus serves both as an introduction to main themes and characteristics of African politics and their relevance and variety within selected African countries.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung

Literatur
Bleck, Jaimie/van de Walle, Nicolas (2018). Electoral Politics in Africa Since 1990: Continuity in Change. Cambridge: Cambridge University Press.
Boone, Catherine (2003). Political topographies of the African state: Territorial Authority and Institutional Choice. Cambridge: Cambridge University Press.
Branch, Adam/Mampilly, Zachariah C. (2015). Africa Uprising: Popular Protest and Political Change. London: Zed Books.
Herbst, Jeffrey (2000). States and Power in Africa: Comparative Lessons in Authority and Control. Princeton, NJ: Princeton University Press.
Hyden, Göran (2013). African Politics in Comparative Perspective. Cambridge: Cambridge University Press.
Mamdani, Mahmood (1996). Citizen and Subject: Contemporary Africa and the Legacy of late Colonialism. Princeton, NJ: Princeton University Press.
Mkandawire, Thandika (2015). Neopatrimonialism and the Political Economy of Economic Performance in Africa: Critical Reflections. In: World Politics, 67:3, 563-612.
Nugent, Paul (2006). Africa since Independence: A Comparative History. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	R1-5	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch oder Englisch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen ein Verständnis für die Grundprobleme der Entwicklung des sub-saharischen Afrika, die wichtigsten theoretischen Erklärungen für diese Probleme, sowie der Entwicklungsstrategien, die zu ihrer Bearbeitung eingesetzt werden. Durch die Behandlung Sub-Sahara-Afrikas aus verschiedenen Blickwinkeln erwerben die Studierenden die Fähigkeit zu einer differenzierten Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprobleme des afrikanischen Kontinents. Durch unterschiedliche interaktive Elemente praktizieren die Studierenden einen problemorientierten Ansatz zur Bearbeitung von spezifischen Entwicklungs Herausforderungen.

Inhalte
<p>Im Seminar geht es um eine Analyse der Entwicklungsprobleme Afrikas und der wesentlichen nationalen, regionalen und internationalen Strategien zu ihrer Überwindung. Im ersten Teil wird ein empirisch gestützter Überblick über die Entwicklungsprobleme Afrikas erarbeitet. Hierbei geht es sowohl um die Diagnose spezifischer Entwicklungswege des afrikanischen Kontinents als auch von Binnendifferenzen. Im zweiten Teil werden verschiedene Ansätze zur Erklärung dieser Diagnosen herangezogen. Im letzten Teil des Seminars sollen vor diesem Hintergrund wesentlichen Entwicklungsstrategien (z.B. soziale Sicherung, Landreform, Steuerreform, Korruptionsbekämpfung, regionale Integration) präsentiert und kritisch diskutiert werden.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung und Hausarbeit (in der Regel 20-25 S.)
Literatur
<p>Berry, Sara (2002). Debating the Land Question in Africa. In: <i>Comparative Studies in Society and History</i>, 44:4, 638-668.</p> <p>Brautigam, Deborah (2016). Will Africa Feed China? Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Kaplinsky, Raphael (2013). What Contribution Can China Make to Inclusive Growth in Sub-Saharan Africa? In: <i>Development and Change</i>, 44:6, 1295-1316.</p> <p>Lewis, Peter M. (2016). Africa's Political Economy in the Contemporary Era. In: Lancaster, Carol/van de Walle, Nicolas (eds.): <i>The Oxford Handbook of Politics of Development</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Mkandawire, Thandika (2001). Thinking about Developmental States in Africa. In: <i>Cambridge Journal of Economics</i>, 25:3, 289-314.</p> <p>Nicolai, Susan/Hoy, Christopher/Bhatkal, Tanvi/Aedy, Thomas (2016). Projecting Progress: The SDGs in Sub-Saharan Africa. London: Overseas Development Institute (ODI).</p> <p>Niño-Zarazua, Miguel/Barrientos, Armando/Hickey, Samuel/Hulme, David (2011). Social Protection in Sub-Saharan Africa: Getting the Politics Right. In: <i>World Development</i>, 40:1, 163-176.</p> <p>UNECA (2013). Making the Most of Africa's Commodities: Industrializing for Growth, Jobs and Economic Transformation. ECA Policy Brief No. 008, 2013.</p>

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika	R1-6	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
3	Jährlich	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Studierende sollen im Rahmen des Seminars unterschiedliche Kenntnisse erwerben und Fähigkeiten erproben. In inhaltlicher Sicht geht es einerseits um eine Vertiefung und Ergänzung der im Sommersemester erworbenen Kenntnisse zu afrikanischer Politik, d.h. das Seminar baut auf diesem Vorwissen auf. Im Seminar kann dabei kein umfassender Überblick über die internationale Seite afrikanischer Politik vermittelt werden. Es geht eher darum, das Verständnis der Studierenden für die Besonderheiten afrikanischer Politik anhand ausgewählter Aspekte zu vertiefen. Von zentraler Bedeutung ist die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen und konzeptionellen Ansätzen sowie eine Reflektion ihres Nutzens zum besseren Verständnis und der Erklärung politischer Prozesse in Afrika.</p> <p>In methodischer Hinsicht sollen Studierende sowohl eine selbständige und kritische Analyse von fachlichen Inhalten einüben, als auch durch eine fachliche Diskussion dieser Inhalte in unterschiedlichen Seminarkontexten die schriftliche Ausdrucksfähigkeit und freie Rede verbessern, Interaktion und Kommunikation fördern und dadurch Selbstreflexion und aktives Lernen ermöglichen.</p>
Inhalte
<p>Afrikas internationale Einbettung ist von überragender Bedeutung nicht nur für die sozio-ökonomische Entwicklung einzelner Staaten, sondern auch für die Ausprägung des afrikanischen Staatensystems und politische Entwicklungen in einzelnen Staaten. Das Seminar möchte unterschiedliche Dimensionen dieser externen Seite afrikanischer Politik erkunden und dabei auch unterschiedliche theoretische Sichtweisen berücksichtigen. Auf der globalen Ebene wird afrikanische Politik durch globale Organisationen und Akteure geprägt, zugleich versuchen afrikanische Akteure, ihre Interessen in diesen globalen Zusammenhängen durchzusetzen. Auf der regionalen Ebene bestehen unzählige regionale und kontinentale Institutionen, mit denen ökonomische oder militärische Kooperation ermöglicht werden soll, wenn auch mit sehr wechselndem Erfolg. Die Bedeutung dieser unterschiedlichen Einflussfaktoren soll in ausgewählten sicherheits- und entwicklungsrelevanten Politikfeldern, bzw. entlang ausgewählter Akteure näher untersucht werden.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Unbenotete Studienleistung plus ein Essay (in der Regel 12-15 S.) oder in entsprechender Länge Policy Paper oder kleinere schriftliche Ausarbeitungen (Reviews etc.)
Literatur
<p>Hartmann, Christof (2016). Sub-Saharan Africa. In: Börzel, Tanja/Risse, Thomas (eds.): Oxford Handbook of Comparative Regionalism. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Murithi, Timothy (ed.) (2014). Handbook of Africa's International Relations. London: Routledge.</p> <p>Whitaker, Beth Elise/Clark, John F. (2018). Africa's International Relations: Balancing Domestic and Global Interests. Boulder: Lynne Rienner.</p> <p>Williams, Paul (2016). War & Conflict in Africa, 2nd ed. London: Polity.</p>

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Chinese Politics	R1-7	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nele Noesselt	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture
Lernergebnisse / Kompetenzen
The lecture provides a basic introduction to the basic patterns and historical bases of Chinese politics, covering both domestic governance as well as foreign relations, based on theories of Comparative Politics as well as International Relations. Students will get an overview of the core historical and philosophical foundations of Chinese politics, the plurality of “China’s” political system configurations (including Hong Kong, Macao, and Taiwan), and the dynamic interplay between formal and informal institutions.
Inhalte
This lecture starts with a short historical overview of Chinese politics (1949 – present) including a basic introduction into reference tools and online data bases. It outlines key theories and methods for the analysis of Chinese politics. The second part deals with China’s political system(s) – including Hong Kong, Taiwan and Macao – and the organizational structure of the Chinese party-state. Furthermore, it discusses the interplay between legitimacy, efficiency, and different modes of participation in the context of Chinese politics. The third part assesses key features of China’s political economy on three levels (national, regional, global) and summarizes selected scenarios of China’s past and future development (moving beyond the black-and-white typology of transformation theories). The fourth part focuses on traditional and non-traditional security in China’s domestic and external affairs. This includes the role of the military in Chinese politics, social unrest and contestation in China, party-military relations, regional security (and the island disputes), energy security as well as China’s position vis-à-vis R2P interventions.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung

Literatur
Dickson, Bruce J. (2016). The Dictator's Dilemma: The Chinese Communist Party's Strategy for Survival. New York: Oxford University Press.
Lam, Willy (2015). Chinese Politics in the era of Xi Jinping: Renaissance, reform or retrogression? New York/London: Routledge.
Lanteigne, Marc (2016). Chinese Foreign Policy: An Introduction, 3 rd ed. London/New York: Routledge.
Saich, Tony (2015). Governance and Politics of China, 4 th ed. London/New York: Palgrave Macmillan.
Shao, Binhong (ed.) (2015). China under Xi Jinping: Its economic challenges and foreign policy initiatives. Leiden: Brill.
Zheng, Yongnian/Gore, Lance L.P. (eds.) (2015). China entering the Xi Jinping era. London/New York: Routledge.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungsprobleme und -strategien Ostasiens	R1-8	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nele Noesselt	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Seminar bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungsherausforderungen und innovative Lösungsmodelle in (Ost-)Asien. Gestützt auf Theorien und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft analysieren die Studierenden in interdisziplinären Teams rezente Governance-Konfigurationen und Prozesse des institutionellen Wandels.

Inhalte
<p>Das Seminar befasst sich mit sozio-politischen sowie sozio-ökonomischen Entwicklungsherausforderungen der Länder Ostasiens aus komparativer Perspektive. Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die hierzu vorliegenden Theoriemodellbildungen und einem Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Darauf aufbauend sollen sieben Themenblöcke untersucht werden - Urbanisierung; Umwelt/Green Growth/Nachhaltigkeit; Tradition/Moderne; demographischer Wandel/alternde Gesellschaft; Arbeitsmarkt/Arbeitsmigration; Protestbewegungen/NGOs; Regionalisierung/Globalisierung.</p> <p>Je Themenblock sind zwei Sitzungen vorgesehen. Die erste Sitzung dient der theoriegeleiteten Annäherung an das jeweilige Themenfeld und der Diskussion von Strukturen und Prozessen in Ostasien, die zweite Sitzung vertieft dies mit Fallstudien zu China/Japan/Korea.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung und Hausarbeit (in der Regel 20-25 S.)
Literatur
<p>Beeson, Mark (2014). Regionalism and Globalization in East Asia: Politics, Security, and Economic Development. Basingstoke: Palgrave MacMillan.</p> <p>Fu, Hualing/Gillespie, John (eds.) (2014). Resolving Land Disputes in East Asia: Exploring the Limits of Law. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Gray, Kevin (2015). Labour and Development in East Asia: Social Forces and Passive Revolution. London: Routledge.</p> <p>Harris, Paul G./Lang, Graeme (eds.) (2015). Routledge Handbook of Environment and Society in Asia. London: Routledge.</p>

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I („Großes Regionalmodul“)	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Ostasien	R1-9	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nele Noesselt	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
3	Jährlich	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die historischen Grundlagen und aktuellen Beziehungen der internationalen Beziehungen in Ostasien. Dabei lernen sie, allgemeine Theorien und Modellbildungen der Internationalen Beziehungen und Vergleichenden Politikwissenschaft auf die „Sonderfälle“ China, Japan, Korea zu übertragen und gegebenenfalls kontextsensitiv zu modifizieren. Anhand ausgewählter Fallstudien trainieren die Studierenden ihre Analyse- und Transferkompetenz.

Inhalte

Das Seminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung und die Grundstrukturen der Außenpolitik Chinas, Japans und Koreas und untersucht aktuelle Konfliktkonstellationen in der Region Ostasien unter Berücksichtigung der Rolle externer Akteure (USA; Russland; EU). Neben alten und neuen Konfliktfeldern – Taiwan, Inselstreit im Ost- und Südchinesischen Meer, maritime Ressourcen- und Territorialkonflikte, Nordkoreas Atomtests, pivot to Asia der USA und die Auswirkungen auf die regionale Sicherheitsarchitektur – werden insbesondere auch regionale Konfliktlösungsmodelle beleuchtet. Abschließend schlägt das Seminar einen Bogen von der regionalen zur globalen Ebene und widmet sich der neuen weltpolitischen Rolle der (nord-)ostasiatischen Staaten.

Das Seminar umfasst Analysesimulationen zu Konflikt und Kooperation in Ostasien und der Rolle der EU und wird erweitert durch zusätzliche Gastvorträge international renommierter Fachwissenschaftler aus dem Bereich IB-Studien mit Schwerpunkt Ostasien.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung plus ein Essay (12-15 S.) oder in entsprechender Länge Policy Paper oder kleinere schriftliche Ausarbeitungen (Reviews etc.)

Literatur

Ikenberry, G. John/Mastanduno, Michael (eds.) (2003). *International Relations Theory and the Asia-Pacific*. New York: Columbia University Press.

Kang, David C. (2012). *East Asia before the West. Five Centuries of Trade and Tribute*. New York: Columbia University Press.

Pekkanen, Saadia M./Ravenhill, John/Foot, Rosemary (eds.) (2014). *Oxford Handbook of the International Relations of Asia*. New York: Oxford University Press.

Shambaugh, David/Yahuda, Michael (eds.) (2014). *International Relations of Asia*, 2nd ed. Lanham: Rowman & Littlefield.

MODUL 6

Modulname	Modulcode
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)	R2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Michael Kaeding / Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Nele Noesselt	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP, MA TuV; MA PM; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2	1 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Politics in the European Union	WP	2	150
II	Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	WP	2	180
III	African Politics	WP	2	150
IV	Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	WP	2	180
V	Chinese Politics	WP	2	150
VI	Entwicklungsprobleme und -strategien Ostasiens	WP	2	180
Summe (Wahlpflicht)			4	330

Das Modul ist als „kleines“ Regionalmodul zu studieren und beinhaltet 1 Vorlesung und 1 Seminar zu einer ausgewählten Region, es müssen jeweils die sich auf die gleiche Region beziehenden Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die ausgewählte Region darf nicht identisch sein mit der ausgewählten Region in Modul 5 („großes Regionalmodul“).

Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Modul erwerben die Studierenden area-spezifische politikwissenschaftliche Grundkenntnisse. Dies bedeutet, dass sie sowohl Grundkenntnisse über eine Weltregion erhalten, als auch in der Lage sind, die Bedeutung area-spezifischer Kontexte für die Verwendung allgemeiner politikwissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Methoden zu reflektieren, zu vertiefen und kritisch zu diskutieren.
davon Schlüsselqualifikationen
Das Regionalmodul fördert in besonderer Weise die Fähigkeit der Studierenden, weiterführende Lernprozesse selbstständig zu gestalten, mit Komplexität umzugehen, und ihr Wissen und Verstehen auch in bisher unbekanntem Zusammenhängen anzuwenden.

Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung in der Vorlesung; Studienleistung und Hausarbeit im Entwicklungsseminar Als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende zusätzlich die regelmäßige Teilnahme am Seminar sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 11 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Politics in the European Union	R2-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Michael Kaeding	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture
Lernergebnisse / Kompetenzen
The aim of understanding Politics of the European Union is linked to its complex governance structure. It presents the EU as an emerging "political system", in which the government, policies and the politics of the system are inextricably linked. It looks at the way the EU is analyzed and studied and provides comprehensive coverage of EU politics and a method of conceptualizing the EU comparatively. The course will confront students with the latest academic findings in the field of EU governance.
Inhalte
The lecture deals with: <ul style="list-style-type: none"> – Institutions other bodies of the European Union – Process of EU legislative decision-making – A selection of relevant policy areas
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung

Literatur
Cini, Michelle/Pérez-Solórzano Borragán, Nieves (eds.) (2019). European Union Politics. Oxford: Oxford University Press.
Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011). The Political System of the European Union. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
Hodson, Dermot/Peterson, John (2017). The institutions of the European Union. Oxford: Oxford University Press.
Kaeding, Michael/Pollak, Johannes/Schmitt, Paul (eds.) (2019). The Future of Europe: Views from the Capitals. Cham: Palgrave Macmillan.
Nugent, Neill (2017). The Government and Politics of the European Union. Houndmills: Palgrave Macmillan.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	R2-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Michael Kaeding	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind mit der Genese und den spezifischen Formen externer Governance im Rahmen der Europäischen Union vertraut. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Vertiefung und Erweiterung und den daraus resultierenden Herausforderungen für die EU. Vor diesem Hintergrund können sie auch angemessen die verschiedenen Formen der Kooperation der EU mit anderen Staaten und Regionen (Beitrittskandidaten, Nachbarstaaten, Entwicklungsländern) einschließlich der je spezifischen zur Anwendung gelangenden Instrumentarien einschätzen.

Inhalte
Nach einer Grundlegung zu Genese, Politiken und spezifischen Formen externer EU-Governance sowie den zunehmenden internen Dilemmata im Spannungsfeld zwischen Vertiefung und Erweiterung werden die folgenden Themen anhand ausgewählter Aspekte (Herausforderungen, Verträge, Instrumente, Finanzen, Governance und kritische Auseinandersetzung) erörtert: Erweiterung der Europäischen Union, Kopenhagen-Dilemma, Europäische Nachbarschaftspolitik, Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Entwicklungspolitik der EU und Gemeinsame Handelspolitik.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung und Hausarbeit (in der Regel 20-25 Seiten)
Literatur
Gänzle, Stefan/Grimm, Sven/Makhan, Davina (eds.) (2012). The European Union and Global Development. An 'Enlightened Superpower' in the Making? Houndmills: Palgrave Macmillan.
Hill, Christopher/Smith, Michael/Vanhoonacker, Sophie (eds.) (2017). International Relations and the European Union. Oxford: Oxford University Press.
Keukeleire, Stephan/Delreux, Tom (eds.) (2014). The Foreign Policy of the European Union, 2 nd ed. Basingstoke [et al.]: Palgrave Macmillan.
Manners, Ian (2002). Normative Power Europe: A Contradiction in Terms? In: Journal of Common Market Studies, 40:2, 235-258.
Simonis, Georg/Elbers, Helmut (Hg.) (2011). Externe EU-Governance. Wiesbaden: VS Verlag.

Modulname		Modulcode	
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)		R2	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
African Politics		R2-3	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann		GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen
The lecture aims at giving a comprehensive overview on the political dynamics of the 47 states in Sub-Saharan Africa in the period since their political independence. It will both discuss the common structural context, which has been shaping political processes in Africa, as well as the varying actor constellations, institutions, and ideologies specific to countries. Students will thus acquire a basic knowledge of the broad structural patterns and processes of African societies and politics, and get at the same time some added expertise on twelve selected African countries. Students will critically reflect the relevance of 'universalist' and context-specific theoretical concepts and approaches in understanding African politics.
Inhalte
The course is organized around broad themes (pre-colonial and colonial legacy, state, regimes, informal institutions, elections and parties, social groups and ethnicity, gender, religion) that are first analyzed in their general relevance by using general comparative politics concepts and methods. In a second African countries are selected for each of the themes and the lecture will reveal their specificities with regard to the respective themes. The lecture thus serves both as an introduction to main themes and characteristics of African politics and their relevance and variety within selected African countries.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung
Literatur
Bleck, Jaimie/van de Walle, Nicolas (2018). Electoral Politics in Africa Since 1990: Continuity in Change. Cambridge: Cambridge University Press.
Boone, Catherine (2003). Political topographies of the African state: Territorial Authority and Institutional Choice. Cambridge: Cambridge University Press.
Branch, Adam/Mampilly, Zachariah C. (2015). Africa Uprising: Popular Protest and Political Change. London: Zed Books.
Herbst, Jeffrey (2000). States and Power in Africa: Comparative Lessons in Authority and Control. Princeton, NJ: Princeton University Press.
Hyden, Göran (2013). African Politics in Comparative Perspective. Cambridge: Cambridge University Press.
Mamdani, Mahmood (1996). Citizen and Subject: Contemporary Africa and the Legacy of late Colonialism. Princeton, NJ: Princeton University Press.
Mkandawire, Thandika (2015). Neopatrimonialism and the Political Economy of Economic Performance in Africa: Critical Reflections. In: World Politics, 67:3, 563-612.
Nugent, Paul (2006). Africa since Independence: A Comparative History. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	R2-4	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch oder Englisch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen ein Verständnis für die Grundprobleme der Entwicklung des sub-saharischen Afrika, die wichtigsten theoretischen Erklärungen für diese Probleme, sowie der Entwicklungsstrategien, die zu ihrer Bearbeitung eingesetzt werden. Durch die Behandlung Sub-Sahara-Afrikas aus verschiedenen Blickwinkeln erwerben die Studierenden die Fähigkeit zu einer differenzierten Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprobleme des afrikanischen Kontinents. Durch unterschiedliche interaktive Elemente praktizieren die Studierenden einen problemorientierten Ansatz zur Bearbeitung von spezifischen Entwicklungsherausforderungen.
Inhalte
Im Seminar geht es um eine Analyse der Entwicklungsprobleme Afrikas und der wesentlichen nationalen, regionalen und internationalen Strategien zu ihrer Überwindung. Im ersten Teil wird ein empirisch gestützter Überblick über die Entwicklungsprobleme Afrikas erarbeitet. Hierbei geht es sowohl um die Diagnose spezifischer Entwicklungswege des afrikanischen Kontinents als auch von Binnendifferenzen. Im zweiten Teil werden verschiedene Ansätze zur Erklärung dieser Diagnosen herangezogen. Im letzten Teil des Seminars sollen vor diesem Hintergrund wesentlichen Entwicklungsstrategien (z.B. soziale Sicherung, Landreform, Steuerreform, Korruptionsbekämpfung, regionale Integration) präsentiert und kritisch diskutiert werden.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung und Hausarbeit (in der Regel 20-25 S.)
Literatur
Berry, Sara (2002). Debating the Land Question in Africa. In: Comparative Studies in Society and History, 44:4, 638-668.
Brautigam, Deborah (2016). Will Africa Feed China? Oxford: Oxford University Press.
Kaplinsky, Raphael (2013). What Contribution Can China Make to Inclusive Growth in Sub-Saharan Africa? In: Development and Change, 44:6, 1295-1316.
Lewis, Peter M. (2016). Africa's Political Economy in the Contemporary Era. In: Lancaster, Carol/van de Walle, Nicolas (eds.): The Oxford Handbook of Politics of Development. Oxford: Oxford University Press.
Mkandawire, Thandika (2001). Thinking about Developmental States in Africa. In: Cambridge Journal of Economics, 25:3, 289-314.
Nicolai, Susan/Hoy, Christopher/Bhatkal, Tanvi/Aedy, Thomas (2016). Projecting Progress: The SDGs in Sub-Saharan Africa. London: Overseas Development Institute (ODI).
Niño-Zarazua, Miguel/Barrientos, Armando/Hickey, Samuel/Hulme, David (2011). Social Protection in Sub-Saharan Africa: Getting the Politics Right. In: World Development, 40:1, 163-176.
UNECA (2013). Making the Most of Africa's Commodities: Industrializing for Growth, Jobs and Economic Transformation. ECA Policy Brief No. 008, 2013.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Chinese Politics	R2-5	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nele Noesselt	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Vorlesung / Lecture
Lernergebnisse / Kompetenzen
The lecture provides a basic introduction to the basic patterns and historical bases of Chinese politics, covering both domestic governance as well as foreign relations, based on theories of Comparative Politics as well as International Relations. Students will get an overview of the core historical and philosophical foundations of Chinese politics, the plurality of “China’s” political system configurations (including Hong Kong, Macao, and Taiwan), and the dynamic interplay between formal and informal institutions.
Inhalte
This lecture starts with a short historical overview of Chinese politics (1949 – present) including a basic introduction into reference tools and online data bases. It outlines key theories and methods for the analysis of Chinese politics. The second part deals with China’s political system(s) – including Hong Kong, Taiwan and Macao – and the organizational structure of the Chinese party-state. Furthermore, it discusses the interplay between legitimacy, efficiency, and different modes of participation in the context of Chinese politics. The third part assesses key features of China’s political economy on three levels (national, regional, global) and summarizes selected scenarios of China’s past and future development (moving beyond the black-and-white typology of transformation theories). The fourth part focuses on traditional and non-traditional security in China’s domestic and external affairs. This includes the role of the military in Chinese politics, social unrest and contestation in China, party-military relations, regional security (and the island disputes), energy security as well as China’s position vis-à-vis R2P interventions.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung
Literatur

Dickson, Bruce J. (2016). *The Dictator's Dilemma: The Chinese Communist Party's Strategy for Survival*. New York: Oxford University Press.

Lam, Willy (2015). *Chinese Politics in the era of Xi Jinping: Renaissance, reform or retrogression?* New York/London: Routledge.

Lanteigne, Marc (2016). *Chinese Foreign Policy: An Introduction*, 3rd ed. London/New York: Routledge.

Saich, Tony (2015). *Governance and Politics of China*, 4th ed. London/New York: Palgrave Macmillan.

Shao, Binhong (ed.) (2015). *China under Xi Jinping: Its economic challenges and foreign policy initiatives*. Leiden: Brill.

Zheng, Yongnian/Gore, Lance L.P. (eds.) (2015). *China entering the Xi Jinping era*. London/New York: Routledge.

Modulname		Modulcode	
Regionalmodul II („Kleines Regionalmodul“)		R2	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
Entwicklungsprobleme und -strategien Asien		R2-6	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nele Noesselt		GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jährlich	Deutsch	6

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Seminar bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungsherausforderungen und innovative Lösungsmodelle in (Ost-)Asien. Gestützt auf Theorien und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft analysieren die Studierenden in interdisziplinären Teams rezente Governance-Konfigurationen und Prozesse des institutionellen Wandels.
Inhalte
Das Seminar befasst sich mit sozio-politischen sowie sozio-ökonomischen Entwicklungsherausforderungen der Länder Ostasiens aus komparativer Perspektive. Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die hierzu vorliegenden Theoriemodellbildungen und einem Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Darauf aufbauend sollen sieben Themenblöcke untersucht werden - Urbanisierung; Umwelt/Green Growth/Nachhaltigkeit; Tradition/Moderne; demographischer Wandel/alternde Gesellschaft; Arbeitsmarkt/Arbeitsmigration; Protestbewegungen/NGOs; Regionalisierung/Globalisierung. Je Themenblock sind zwei Sitzungen vorgesehen. Die erste Sitzung dient der theoriegeleiteten Annäherung an das jeweilige Themenfeld und der Diskussion von Strukturen und Prozessen in Ostasien, die zweite Sitzung vertieft dies mit Fallstudien zu China/Japan/Korea.

Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung und Hausarbeit (in der Regel 20-25 S.)
Literatur
Beeson, Mark (2014). <i>Regionalism and Globalization in East Asia: Politics, Security, and Economic Development</i> . Basingstoke: Palgrave MacMillan.
Fu, Hualing/Gillespie, John (eds.) (2014). <i>Resolving Land Disputes in East Asia: Exploring the Limits of Law</i> . Cambridge: Cambridge University Press.
Gray, Kevin (2015). <i>Labour and Development in East Asia: Social Forces and Passive Revolution</i> . London: Routledge.
Harris, Paul G./Lang, Graeme (eds.) (2015). <i>Routledge Handbook of Environment and Society in Asia</i> . London: Routledge.

MODUL 7

Modulname	Modulcode
Praxismodul	PR
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Alle	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2-3	2 Semester	W/P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Freies Wahlangebot	W	2	90
II	Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	P	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Neben dem im Studium vermittelten fachlichen Wissen ist es wichtig, dass die Studierenden über Schlüsselqualifikationen und Praxiskompetenzen verfügen. Bereits während des Studiums sind zentrale Schlüsselkompetenzen für einen qualitativ hochwertigen Hochschulabschluss im dafür vorgesehenen zeitlichen Rahmen unerlässlich.
Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen ist für den Berufseinstieg, aber auch für den späteren Berufsweg und die zukünftigen Aufgaben akademisch gebildeter Führungskräfte unersetzlich. Die Komplexität und der rasante Wandel der Wissens- und Informationsgesellschaft, die Globalisierung und die sich ständig ändernden Anforderungen an den Einzelnen in Lebens- und Arbeitswelt erfordern neben fachlichen Qualifikationen auch den Erwerb von transferfähigen und überfachlichen Kompetenzen. Die Studierenden sammeln die ECTS-Credits in der Lehrveranstaltung <i>Freies Wahlangebot</i> in verschiedenen universitätsweiten Lehrveranstaltungen. In der Veranstaltung <i>Praxis der Entwicklungszusammenarbeit</i> werden die Studierenden mit praktischen Problemen in der Projektdurchführung konfrontiert und erkennen Stärken und Schwächen konkreter Instrumente.
davon Schlüsselqualifikationen
Das Modul vermittelt Schlüsselkompetenzen in den Handlungsfeldern Methoden- und Sachkompetenz, Systemische Kompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Sprachkompetenz.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
In diesem Modul fließen nur die in der Lehrveranstaltung <i>Praxis der Entwicklungszusammenarbeit</i> erbrachten ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Praxismodul	PR	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Freies Wahlangebot	PR-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle	alle	W

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jedes Semester	Deutsch oder Englisch	3

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar oder Übung aus dem Wahlbereich, aus anderen Studiengängen der Fakultät, oder zusätzlicher Veranstaltungen im Bereich Fremdsprachen, Politikberatung, Simulation von UN-Konferenzen oder zusätzlicher Skills (Writing Skills, Präsentationstechniken, Evaluation).
Lernergebnisse / Kompetenzen
Veranstaltungsspezifisch
Inhalte
Veranstaltungsspezifisch
Literatur
Veranstaltungsspezifisch
Studien- und Prüfungsleistung
Studienleistung

Modulname	Modulcode	
Praxismodul	PR	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	PR-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Jörg Faust	alle	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
2	Jedes Semester	Deutsch oder Englisch	5

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Problemorientiertes Lernen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Veranstaltung vermittelt Studierenden Einblicke in die Abwicklung von Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit. Studierende lernen die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit im makropolitischen Kontext von Entwicklungsprozessen und das Projektmanagement im mikropolitischen Kontext der Einzelabwicklung kennen. Sie gewinnen ein Verständnis für die spezifischen Interaktionsprozesse von Gebern und Nehmern und sich wandelnde Rollen von westlichen Experten und Helfern. Außerdem erlernen die Studierenden einfache Methoden des Projektmanagements durch die Simulation von Planungs- und Evaluierungsprozessen von Entwicklungsprojekten.
Inhalte
Ist die Entwicklungszusammenarbeit wirksam mit Blick auf wirtschaftliche Entwicklung, Demokratie- und Friedensförderungen und Umweltschutz? Welche Anreize und Motive haben Geberregierungen und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit bei der Vergabe von Entwicklungshilfe? Wie beeinflussen politische Institutionen aber auch bürokratische Anreizsysteme in Geber- wie Nehmerländern die Effektivität von Entwicklungszusammenarbeit? Wie ist es um die öffentliche Meinung gegenüber der Entwicklungszusammenarbeit bestellt? Diese und verwandte Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, das seinen Schwerpunkt aus einer Makro-Perspektive auf die quantitativ-vergleichende politik- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung über Entwicklungszusammenarbeit legt. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissen für strukturelle Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit aus einer Prinzipal-Agenten-Perspektive zu vermitteln und Grundkenntnisse für den Umgang mit Methoden des statistischen Ländervergleichs im Politikfeld zu schaffen.
Studien- und Prüfungsleistung
Projektbericht oder kleinere Hausarbeit (in der Regel 15-20 S.) plus Studienleistung

Literatur

Caspari, Alexandra/ Barbu, Ragnhild (2008). Wirkungsevaluierungen. Zum Stand der internationalen Diskussion und dessen Relevanz für die Evaluierung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: BMZ.

Department for International Development (2002). Tools for Development. A Handbook for those Engaged in Development. London: DFID.

European Commission & Europe Aid (2002). Project Cycle Management Handbook. Brüssel: European Union.

Faust, Jörg (2016). Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik. In: Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 8. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 322-356.

Faust, Jörg/Leiderer, Stefan (2008). Politische Ökonomie und Effektivität der Entwicklungszusammenarbeit. In: Politische Vierteljahresschrift, 49:1, 129-152.

Stockmann, Reinhard/Menzel, Ulrich/Nuscheler, Franz (2016). Entwicklungspolitik: Theorien – Probleme – Strategien, 2. Aufl. Berlin [u.a.]: De Gruyter Oldenbourg.

Schneider, Sebastian/Gleser, Solveig H. (2018). Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2018: Einstellungen zu Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltiger Entwicklung. Bonn: Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval).

World Bank (2002). The Logframe Handbook. A Logical Framework Approach to Project Cycle Management. Washington, D.C: World Bank.

MODUL 8

Modulname	Modulcode
Auslandsaufenthalt/Praktikum	AP
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Alle	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3	1 Semester	P	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Auslandsaufenthalt/Praktikum	P		15
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				15

Lernergebnisse / Kompetenzen
Obligatorischer Bestandteil des viersemestrigen Masterstudiengangs „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik (IBEP)“ ist ein Auslandsaufenthalt. Er dient dem Erwerb praxisbezogener Kompetenzen im Bereich der internationalen Politik, der Entwicklungspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit. Interkulturelle Kompetenzen und sprachliche Kenntnisse werden dabei vertieft. Außerdem kann der Auslandsaufenthalt gezielt auch zum Erwerb von Sprachkenntnissen und zur Vorbereitung der MA-Arbeit mitgenutzt werden. Praxisbezogene Kompetenzen können im Ausland auch im Rahmen eines Studienprojektes erworben werden. Das Projekt wird von Studierenden mit Unterstützung von Lehrkräften entworfen. Es bezieht sich auf die Arbeit ausgewählter, in den Bereichen internationale Politik, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit tätiger Organisationen und kann dabei auch gezielt der Vorbereitung der MA-Arbeit dienen.
davon Schlüsselqualifikationen
Diverse praxisbezogene und interkulturelle Kompetenzen
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Der Auslandsaufenthalt ist unbenotet.

Modulname	Modulcode	
Auslandsaufenthalt/Praktikum	AP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Auslandsaufenthalt/Praktikum	AP-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle		P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
3			15

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
0	0	450	450

Lehrform
Praktikum / Forschungsaufenthalt
Lernergebnisse / Kompetenzen
Obligatorischer Bestandteil des viersemestrigen Masterstudiengangs „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik (IBEP)“ ist ein Auslandsaufenthalt. Er dient dem Erwerb praxisbezogener Kompetenzen im Bereich der internationalen Politik, der Entwicklungspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit. Interkulturelle Kompetenzen und sprachliche Kenntnisse werden dabei vertieft. Außerdem kann der Auslandsaufenthalt gezielt auch zum Erwerb von Sprachkenntnissen und zur Vorbereitung der MA-Arbeit mitgenutzt werden. Praxisbezogene Kompetenzen können im Ausland auch im Rahmen eines Studien-Projektes erworben werden. Das Projekt wird von Studierenden mit Unterstützung von Lehrkräften entworfen. Es bezieht sich auf die Arbeit ausgewählter, in den Bereichen internationale Politik, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit tätiger Organisationen und kann dabei auch gezielt der Vorbereitung der MA-Arbeit dienen.
Inhalte
Der Auslandsaufenthalt umfasst mindestens zwölf Wochen. Er wird in der Regel in den Semesterferien zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt. Für den Aufenthalt werden 15 ECTS Credits angerechnet. Die Institution, bei der das Praktikum abgeleistet wurde, beschreibt in einer Bescheinigung die im Praktikum erbrachten Leistungen. Über den Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden ein Bericht vorzulegen. Für Studierende des Studiengangs gibt es eine Anlaufstelle am Institut, die sie bei der Finanzierung des Aufenthaltes berät.
Studien-/Prüfungsleistung
Bericht (in der Regel 8-12 S.)

MODUL 9

Modulname	Modulcode
Abschlussmodul	MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Alle	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
MA IBEP	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Semester	1 Semester	P	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 75 ECTS	Erfolgreicher Besuch der Module 1-7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	60
II	MA-Arbeit	P		840
Summe (Pflicht)			2	840

Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.

Prüfungsleistungen im Modul
MA-Arbeit im Umfang von 132.000-176.000 Zeichen; im Kolloquium wird die Ausarbeitung und Präsentation eines Exposés zur MA-Arbeit (unbenotet) erbracht.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht in der Höhe von 30 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul	MA	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kolloquium	MA-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle	GesWiss	P

Vorgesehenes Studien- semester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
4	Jedes SoSe	Deutsch	2

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Kolloquium werden methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
Inhalte
Neben der Vorstellung und Erörterung der einzelnen MA-Arbeitsprojekte sollen themenübergreifende Texte inhaltlicher oder methodischer Art, sowie Fragen des Schreibprozesses und der Arbeitsorganisation diskutiert werden.
Studien-/Prüfungsleistung
Ausarbeitung und Präsentation eines Exposés (unbenotet)
Literatur
Keine spezifische Literatur.

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul	MA	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
MA-Arbeit	MA-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle	GesWiss	

Vorgesehenes Studien- semester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Credits
4		Deutsch oder Englisch	28

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
		840	840

Lernergebnisse / Kompetenzen / Inhalte
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.
Studien-/Prüfungsleistung
MA-Arbeit von 132.000-176.000 Zeichen. Näheres regelt die Prüfungsordnung.